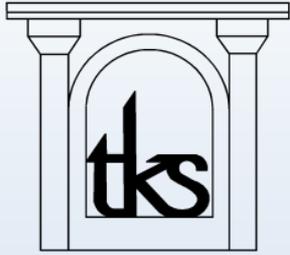


Theodor-Körner-Schule

Städtisches Gymnasium

**Konzept
zur Umsetzung
des
SBO 2.1
*Schulische Beratung***

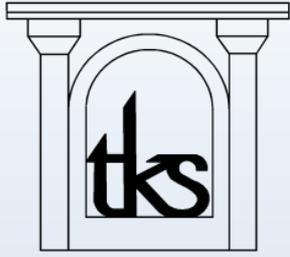


Theodor-Körner-Schule

Städtisches Gymnasium

Konzept zur Umsetzung des SBO 2.1

Schulische **prozessorientierte**
Begleitung und Beratung



Theodor-Körner-Schule

Städtisches Gymnasium

Gliederung

1. Vorbereitung
2. Konzept
 - 2.1 Organisation
 - 2.2 Beratungsqualität
 - 2.3 beispielhafter Ablauf
3. Evaluation
4. Exkurs Forschungsstand

1. Vorbereitung

- Abstimmungsgespräch mit Schulprogramm
- Vorstellung in Schulleitungsrunde
- Vorstellung in LK (*keine Abstimmung*)
- Vorstellung in der Schulkonferenz
(*keine Abstimmung*)
- Start des Beratungskonzeptes im Schuljahr
2016/2017

2.1 Organisation

Konzeptbeschreibung TKS	
Zeitplan	ab Schuljahr 2016/2017: Jahrgänge 8, 9 und EF ("K <u>A</u> oA-Jahrgänge" der TKS) ab Schuljahr 2017/2018: Jahrgänge 8, 9, EF und Q1 ab Schuljahr 2018/2019: Jahrgänge 8, 9, EF, Q1 und Q2
Beteiligte	alle in den betreffenden Klassen/Jahrgängen unterrichtenden Lehrkräfte und der Schulsozialarbeiter
Beratungswochen (BW)	1. Halbjahr: 23.01.2017-03.02.2017 (letzten beiden Wochen des 1. Halbjahres) 2. Halbjahr: 26.06.2017-07.07.2017 (dritt- bzw. vorletzte Schulwoche)
(Mindest-) Gesprächstermine pro Lehrkraft	abhängig von der Unterrichtsverpflichtung; z.B. Vollzeitkraft: 5 Gespräche (Schuljahr 2016/2017); aktuell: 10 (2021/2022)
Gesprächsdauer	Richtgröße 15 Minuten (flexibel zu handhaben, abhängig vom individuellen Gesprächsbedarf)

2.2 Beratungsqualität

Beratungsqualität

"Begleitende Beratung...

- ***soll und kann nicht die Angebote anderer Akteure ersetzen, ist keine Berufsberatung.***
- *unterstützt bedarfsgerecht die Schülerinnen und Schüler in ihrem Prozess der Orientierung, Planung, Reflexion und Entscheidungsfindung innerhalb der Berufs- und Studienorientierung.*
- *ist kultursensibel, gendersensibel und inklusiv.*
- *im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung ist proaktiv und präventiv und keine Problembearbeitung.*
- *stellt eine aktivierende Reflexion vorhandener Informationen sowie das selbstthematisierende und handlungsorientierte Umgehen der Schülerinnen und Schüler*
- *mit Informationen in ihren Mittelpunkt, um letztlich zu begründbaren Entscheidungen der Jugendlichen zu gelangen.*
- ***ist eine "bescheidene Beratung", die um die Grenzen ihres Angebots weiß und bereit ist, Fachleute in den Beratungsprozess einzubeziehen.***
- *ist ergebnisoffen, motivierend und nicht Ratschlag gebend.*
- *ist symmetrische Kommunikation.*
- *wird getragen von Empathie, Akzeptanz, Respekt, Wertschätzung und Echtheit.*
- *forciert nicht Entscheidungen, sondern regt an, Entscheidungen zu reflektieren.*
- ***stellt sicher, dass das Beratungsgespräch eine sinnvolle und ergebnisorientierte Struktur hat.***
- ***ist absolut vertraulich."***

zitiert nach: BR Arnsberg (Hrsg.): Beratung an Schulen im Rahmen des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss". online unter: http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/b/berufsorientierung/do_beratung/handreichung.pdf

2.3 Ablauf I.

Konkreter Ablauf für die Schüler*innen

Beratungswochen im 2. Halbjahr 2020/2021

11.01.2021 - 29.01.2021

(letzten drei Wochen vor den Zeugnissen)

Vorbereitung

- Du erhältst **digital über MS-Teams oder Lo-Net** ein Formular (**Protokollbogen**). Dieses Formular kannst du auch über die **Homepage der TKS** unter Service->Formulare abrufen. Falls du über keinen **Drucker** verfügst, bitte deine/n Beratungslehrer*in, das Formular für dich auszudrucken. Die linke Seite des Formulars füllst Du zu Hause - am besten zusammen mit Deinen Eltern - aus. Dieses soll Dir ermöglichen, Deine Erfahrungen/ Erkenntnisse des letzten halben Jahres zusammenzutragen, sodass Du vorbereitet in das Gespräch gehen kannst.
- **Terminfestlegung: Für alle SuS gilt, dass sie ihre/n Beratungslehrer*in, mit der/dem sie das letzte Gespräch geführt haben, ansprechen (persönlich oder per Mail) und einen Termin vereinbaren.**

Durchführung

- Während des Gesprächs (ca. 15 Minuten) füllst Du gemeinsam mit der/dem Lehrer*in die rechte Seite des von Dir vorbereiteten und zum Gespräch mitgebrachten Formulars aus. Das Gespräch kann in diesem Schuljahr auch **telefonisch** oder als **Videokonferenz** durchgeführt werden.

Nachbereitung

- Du bringst zukünftig immer die **Protokollbögen der letzten Jahre** zu den nächsten Gesprächsterminen mit, damit Du gemeinsam mit Deiner/m Beratungslehrer*in weiterarbeiten kannst.
- Das nächste Beratungsgespräch wirst Du mit **derselben Lehrkraft** führen, damit eine **kontinuierliche Betreuung** gesichert ist. Solltest Du dies nicht wünschen, informiere bitte **Herrn Sprenger**, sodass über einen Wechsel nachgedacht werden kann.

Diesen Teil und die Rückseite füllst du zu Hause - am besten mit deinen Erziehungsberechtigten - aus.

Schulische Beratung: Vorbereitungsbogen Stufe 8.1

V 8.1

Name: _____ Klasse: _____

Welche Schritte zur Berufsorientierung hast du bisher absolviert?

Wo liegen deine Stärken, sowohl in als auch außerhalb der Schule?

Welche Stärken wurden bei der Potenzialanalyse bei dir festgestellt?

In welchen Berufsfeldern möchtest du die Berufsfelderkundungen durchführen?

1. _____

2. _____

3. _____

In welchem Beruf/ Berufsfeld würdest du später gerne arbeiten?

Bringe bitte folgende Unterlagen mit zum Beratungsgespräch am _____

- Diesen ausgefüllten Bogen
- Deinen Berufswahlpass/Portfolioinstrument
 - mit dem Ergebnis der Potenzialanalyse
 - mit Bescheinigungen über berufliche Erfahrungen, z. B. Girls' Day/Boys' Day

.....
Schüler/in

.....
Eltern/Erziehungsberechtigte

Diesen Teil füllst du zusammen mit deiner/deinem Beratungslehrer/in aus.

Schulische Beratung: Klassenstufe 8.1

B 8.1

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Ergebnisse der Potenzialanalyse:

Festlegung der Berufsfelder für die Berufsfelderkundung:

1. _____

2. _____

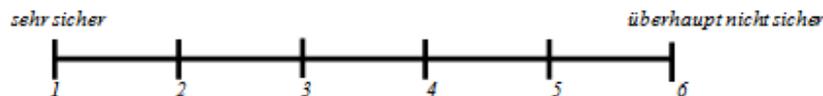
3. _____

4. _____

Schritte, um Berufsfelderkundungsplätze zu finden:

Weitere Absprachen (z. B. Optimierungsbedarfe, Termine, Recherche ...):

Wie sicher bist du dir in deiner beruflichen Entscheidung (Stand: heute)?



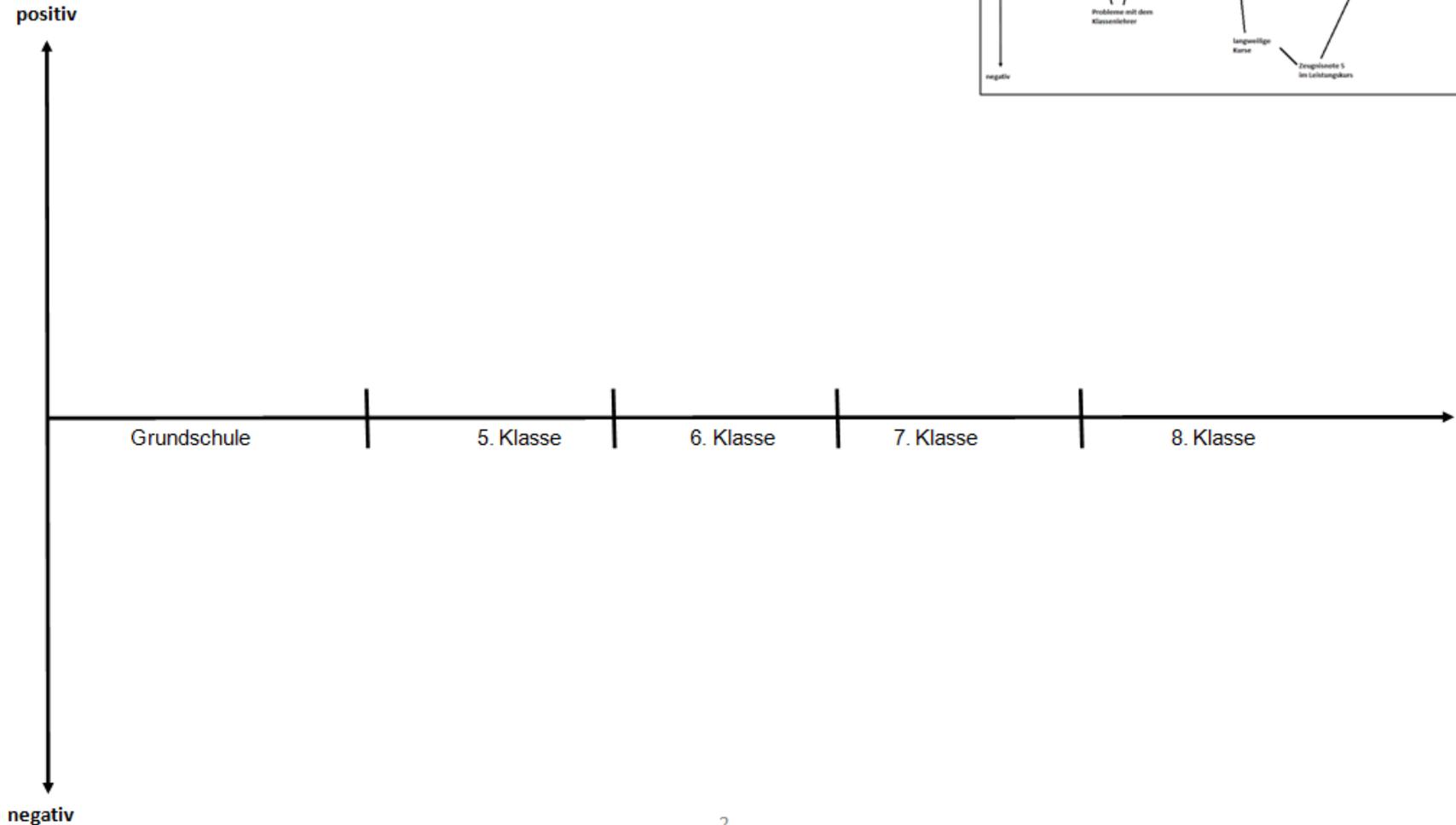
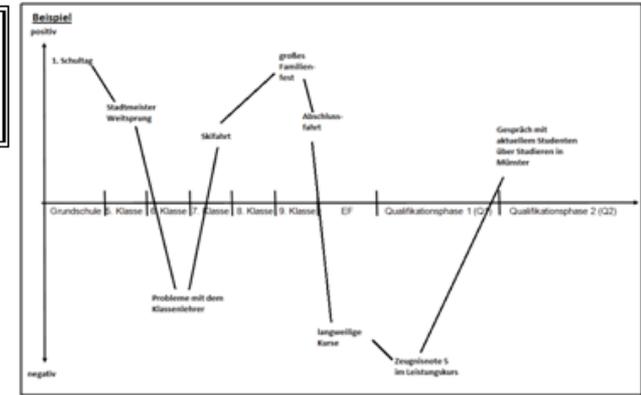
.....
Schüler/in

.....
Schulische Beratung

.....
Eltern/Erziehungsberechtigte

Lern- und Bildungsbiografie

Trage hier Ereignisse der letzten Jahre aus deinem Leben ein. Diese können sowohl schulische als auch außerschulische sein. Du entscheidest, welche Ereignisse für dich wichtig waren. Verbinde die Punkte dann miteinander, sodass man eine Entwicklungslinie der letzten Jahre erkennen kann. Schau dir auch das Beispiel an.



2.3 Ablauf II.

Terminausfall

- Sollte Dein Termin einmal ausfallen, weil Du z. B. **erkrankt** bist, dann melde Dich bitte morgens telefonisch im Sekretariat der TKS krank, sodass die Beratungslehrkraft informiert ist. Du bist dann verpflichtet, das Gespräch **innerhalb der nächsten zwei Schulwochen** nachzuholen. Dies gilt auch, wenn Dein/e Lehrer*in zum Beratungstermin erkrankt sein sollte.

Ziele und Chancen

- Das Gespräch **ersetzt keine Studien- oder Berufsberatung**, die Du im Verlauf der Oberstufe bei unserer Berufsberaterin von der Agentur für Arbeit (Frau Piaskowy), bei der Studienberatung (z.B. an der Ruhr-Universität Bochum) oder bei unserem Talentscout (Herrn Ülker) wahrnehmen solltest.
- Im Beratungsgespräch werden Dir **keine Lösungen** präsentiert; die Lehrer*innen nehmen sich Zeit für Dich, hören Dir zu und unterstützen Dich.
- Das Beratungsgespräch gibt Dir die Möglichkeit, über Dich selbst und Deine beruflichen oder studienbezogenen Möglichkeiten **nachzudenken**. Du kannst **Wünsche** oder auch **Befürchtungen** thematisieren. **Ziel ist es, dass Du am Ende Deiner Schullaufbahn**, wenn Du die unterschiedlichen Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung an der TKS (z.B. Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung, Praktikum, Hochschultag, etc.) und die halbjährlichen Beratungsgespräche genutzt hast, eine für Dich **gute Entscheidung im Hinblick auf Dein Berufsleben treffen kannst**.

Dabei wollen wir Dir mit den Angeboten der Schule helfen.

2.3. Ablauf III.

nach den BW	<p>Bestätigung über geführtes Gespräch durch Lehrerkürzel in Klassenliste im LZ</p> <p>Kontrolle der Klassen- bzw. Stufenlisten auf Vollständigkeit</p> <p>Information der SuS, die ihren Termin nicht wahrgenommen haben, über die Pflicht zur individuellen Nachholterminvereinbarung innerhalb von 2 Unterrichtswochen</p>	<p>Lehrkraft</p> <p>Klassenleitung/ Stufenleitung</p> <p>Klassenleitung/ Stufenleitung</p>
2 Wochen nach den BW	Abgabe der vollständigen Klassen- bzw. Stufenlisten an StuBos	Klassenleitung/ Stufenleitung
3 Wochen nach BW	Abschlusskontrolle, ob alle Gespräche geführt wurden	StuBo

Unterstützung

-> BR Arnsberg (Hrsg.): *Beratung an Schulen im Rahmen des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss"*. online unter: http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/b/berufsorientierung/d_o_beratung/handreicherung.pdf

-> Engel/Koch/Kortenbusch: *Begleitende Beratung in der Berufs- und Studienorientierung. Eine Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer* online unter: <https://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/beratung/schulische-beratung/index.html>



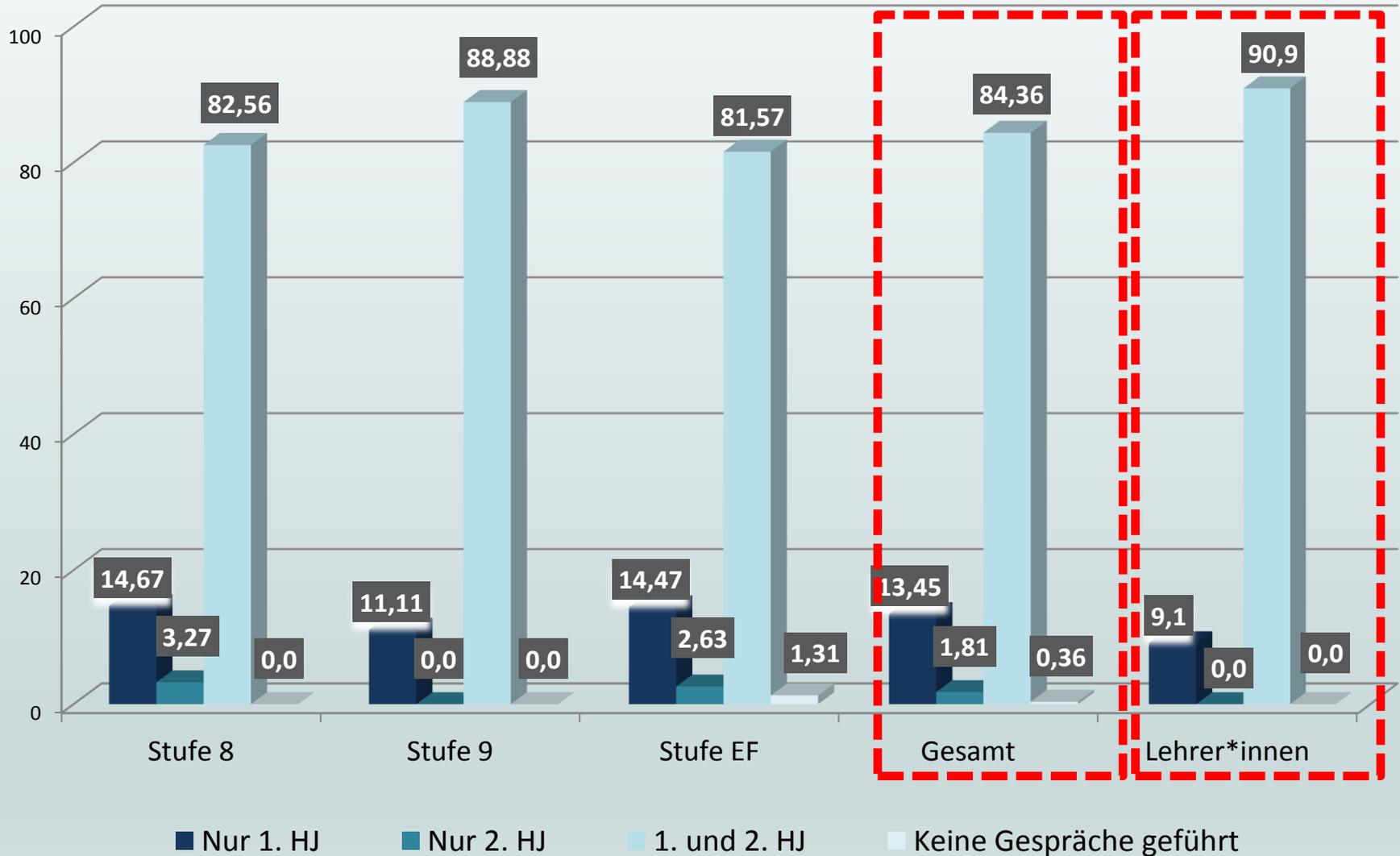
3. Evaluationsergebnisse TKS

Befragungszeitraum: 26.06.2017-07.07.2017

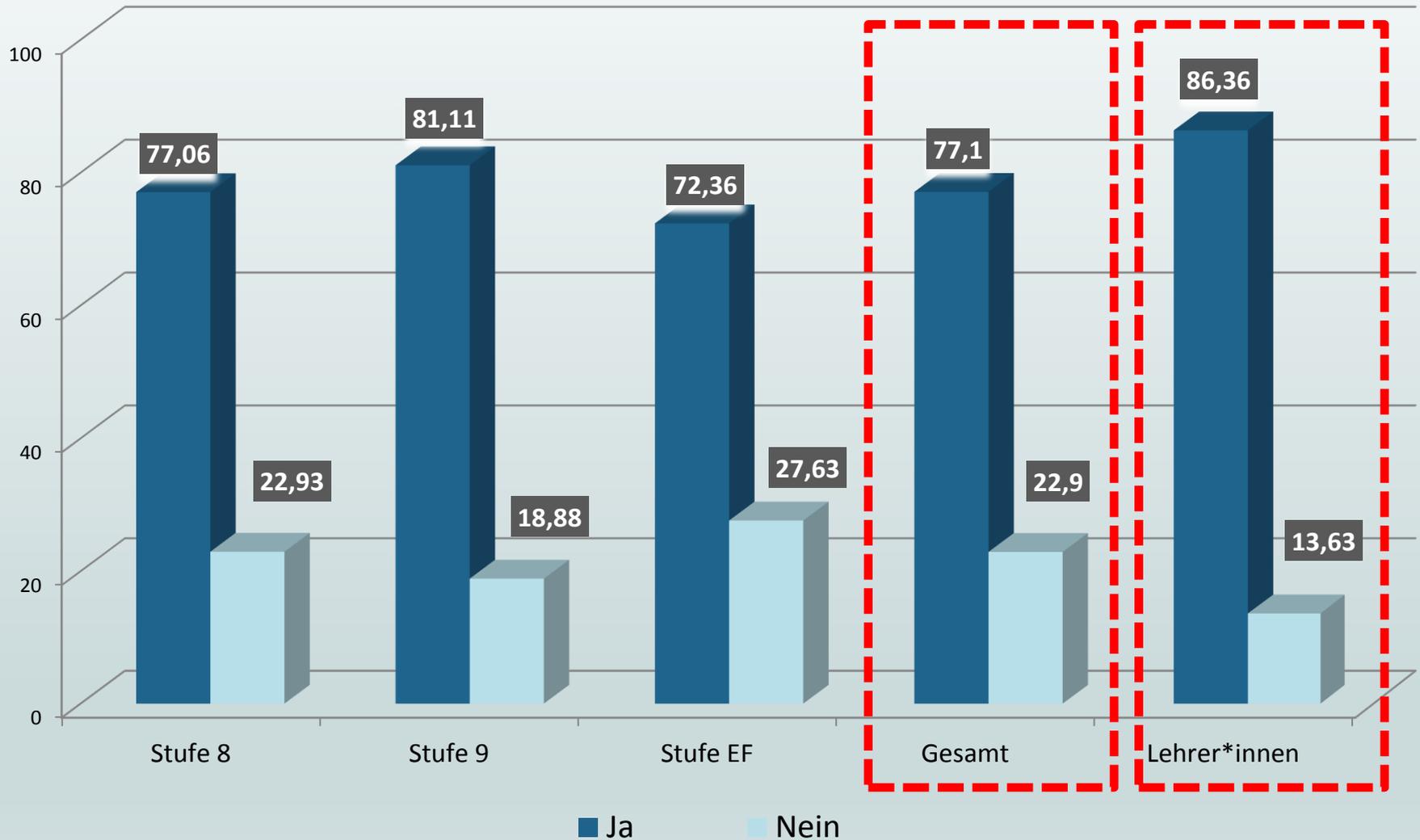
Zahlen

Stufe 8	n=109 (von 116 SuS)	
Stufe 9	n=90 (von 99 SuS)	
Stufe EF	n=76 (von 110 SuS)	
Gesamt	n=275 (von 325 SuS)	-> 84,6%

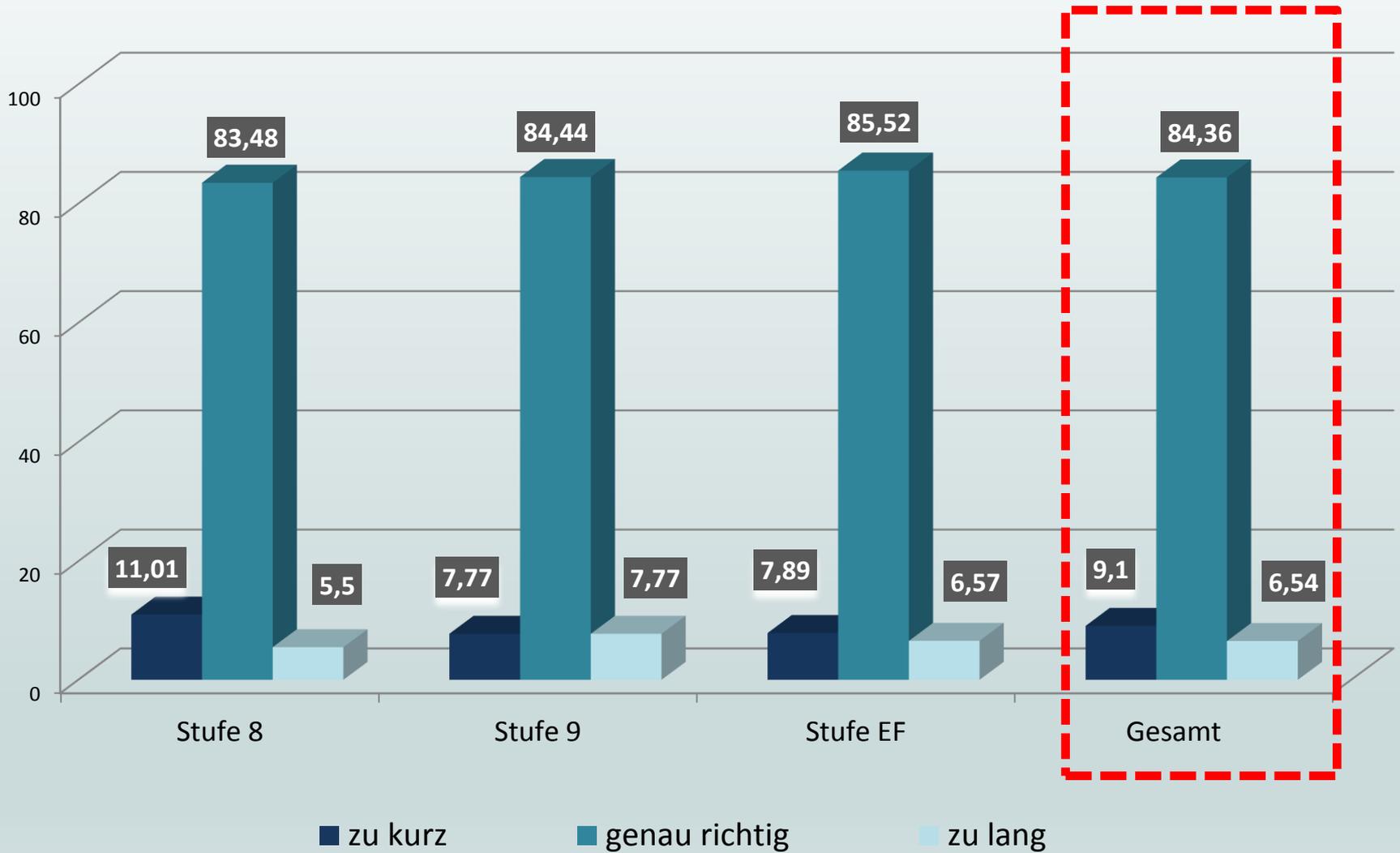
1. Sind die Beratungsgespräche im 1. und 2. Halbjahr mit dir geführt worden?



2. Hast du dich vor den Gesprächen gut informiert und vorbereitet gefühlt?



3. Wie beurteilst du die Dauer der Gespräche? (nur SuS)



4. Was hat dir an den Gesprächen gut gefallen? (SuS)

4. Positiv (Auswahl)

Gute Beratung durch Lehrer

Kein Unterricht

Neue Ideen

Lehrer hat gut informiert und nächste Schritte erläutert

Danach ungefähre Ahnung, was ich machen wollte

Mit Lehrer über BO sprechen

Hält vom Unterricht ab

Alleine mit Lehrer reden

Nach Wünschen für Zukunft gefragt

Reden auf guter Ebene mit Lehrern

Alles noch mal zusammengefasst

Lehrer geht individuell auf einen ein

Gute Tipps und Verbesserungsvorschläge

Konnte Fragen stellen und alles besprechen

Gedanken über Zukunft gemacht, Unterstützung bekommen

Meinung anderer gehört

Offen über Wünsche reden

Möglichkeit, mit Jemandem zu reden

Lehrer ist auf mich zugegangen, hat mich nicht wie in Schule behandelt

Engagement der Lehrer und Ideen für Praktikum

Gedanken über Zukunft machen

Andere Perspektive (nicht nur von Eltern) bekommen

Mentorensystem

Vertraute Atmosphäre, Tipps und Anregungen von Außerhalb, Festhalten der Ergebnisse auf Zettel für später

Musste mich mit Thema auseinandersetzen

Frau Pisa. ist voll dabei und informiert sich für mich

Ansatz ist nicht schlecht, immer besser, darüber geredet zu haben, als gar nicht

Jemandem erzählen, was ich mir vorstelle, Hilfe, die Gedanken zu ordnen

Neutrale Meinung zu meinen Zukunftsplänen (keine Familie)

Dass man sich die Zeit genommen hat, sich mit meiner Zukunft zu befassen.

Offene Gespräche, ich wurde ernst genommen

4. Was hat dir an den Gesprächen gut gefallen? (LuL)

4. Positiv (Auswahl)

persönliche Ebene, man lernt SuS besser kennen

Einblick in Lebenswelt, persönlicher Bezug zu SuS

lockere Atmosphäre, Schüler sehr persönlich und offen kenn gelernt

Offenheit der SuS, Schülerin fand gut, dass wir uns Zeit für sie nehmen, gut.

man erfährt persönliche Dinge über SuS und kann mit ihnen wirklich über das sprechen, was sie bewegt, ich hatte mehrfach das Gefühl, dass die SuS froh waren, mit jemandem über ihre Zukunftspläne sprechen zu können

SuS auf einer anderen als der unterrichtlichen Ebene kennen zu lernen

Kontakt und Gespräch auf "Augenhöhe"

Gespräch über Interessen der SuS

Einblick in Lebenswelt der SuS, „vollständigeres“ Bild der SuS, SuS bewerteten Engagement der Lehrer positiv

5. Was hat dir an den Gesprächen nicht gut gefallen? (SuS)

5. Negativ (Auswahl)

Opfern der Freizeit (Pausen)

Termine lieber in Unterrichts-/Pausenzeit

Hat nichts gebracht

Beide Gespräche ähnlich

Zu kurz

Im 1. HJ Gespräch keinen Sinn

Häufige Verschiebung des Termins

Nur Auftrag, mich zu kümmern, keine direkte Hilfe

Gespräche werden zu wenig und zu spät geführt

Manche Fragen komisch

In 8 zu früh

Eher unangenehme Situation

Zu sehr nach vorgegebenen Fragen gerichtet

Keine Ankündigung des Termins

Teilweise keine konkreten Antworten

Lehrer wissen kaum etwas über einen

Unangenehm, mit Lehrer über Zukunft zu reden

Nur oberflächlich

Bereiten Stress, helfen nicht

Zu lang

Keine Hilfe, nur Bogen ausgefüllt

Gespräch nicht wichtig, mache mir alleine Gedanken

Nichts gebracht, Lehrer hat mir Beruf ausgedet

Lehrer hat meine Meinung nicht zugelassen

Zu kurz, um etwas herauszufinden

Nichts Neues

Lehrerin wusste nichts über Beruf

Lehrer weiß nicht, worüber er sprechen soll

Keine Ergebnisse, fehlende Motivation, unnötig

Kritik am Berufswunsch ("Das schaffst du eh nicht!")

Gespräche unnötig, es ist meine Zukunft und ich weiß, was ich möchte

Vorschläge sind nicht hilfreich, Lehrer versucht Schüler in einen Angestelltenberuf zu bringen

Keine Lösung

Ich würde die Gespräche abschaffen, da kein Lehrer Berufsberater ist und meist noch weniger mit dem Thema vertraut ist

5. Was hat dir an den Gesprächen nicht gut gefallen? (LuL)

5. Negativ (Auswahl)

2. Gespräch mit wenig neuen Beiträgen

unterschiedliche Qualität d. Gespräche, Gespräch nur um Gespräch Willens ist unnötig

Skala auf Rückseite zu privat

SuS waren teilweise nicht gut vorbereitet, teilweise sehr persönlich

6. Was würdest du verändern? (SuS)

6. Veränderungen (Auswahl)

Kürzere Gespräche, nicht immer wiederholen

Abschaffen

Mehr Zeit und Geduld der Lehrer für das Gespräch

Berufsempfehlung nennen

SuS sollen Lehrer auswählen

Mehr Vorschläge für Praktika

Längere Gespräche

Öfter und früher im Jahr

1x pro Jahr reicht

Lehrer sollten sich vorher über Schüler informieren

Gespräche zu 3. oder 4. machen

Gespräch vorher ankündigen

Nicht alle Fragen vorgeben

Mehr über spätere Berufsmöglichkeiten

Gespräche besser ankündigen

Abschaffen

Lehrer kennen sich nicht so gut aus, wie Jobberatung

Bessere Vorbereitung der Lehrer

Gespräche optional

Jeder bekommt Wunschlehrer

Schüler nach Berufswunsch Lehrern zuteilen

Einzelgespräche, nicht 2 Schüler gleichzeitig

Lehrer soll sich auf Gespräch/Beruf vorbereiten

Wunschlehrer

Bessere Vorbereitung der Lehrer

Gespräch freiwillig und nur 1x im Jahr

Gespräch mit Berufsberater

Andere Fragen stellen, Kinder zu Beratern schicken

Möchte nicht mit jedem Lehrer sprechen, Wunschlehrer

Eigener Raum

6. Was würdest du verändern? (LuL)

5. negativ

"Hallo Junglehrer! Kämpft für eine bessere Bildungspolitik. Beratungsexperten statt Augenwischerei! "Wir" sind früher auch auf die Straße gegangen!"

In unserer Schulform Schwerpunkt der Beratung in Oberstufe.

Schüler tauschen (z.B Wenn Musik studieren will an Musiklehrer).

SuS, die man berät, auch im Praktikum besuchen.

feste Termine für gesamtes Kollegium, ggf. Freistellung des Kollegiums für den Tag, Fragenkatalog Hilfe zur Selbstreflexion

Vorbereitung der Lehrer: Wie sieht eine gute Gesprächsführung aus? Wunschlehrer

7. Bewerte abschließend das Beratungskonzept. Setze dein Kreuz auf der Skala:

*Dass Lehrer*innen in jedem Halbjahr von Klasse 8 bis zur Q2 mit mir über meine Zukunft sprechen, finde ich.....*



4. Exkurs Forschungsstand

Prof. Dr. Tim Brüggemann

Fachhochschule des Mittelstands (FHM)
Ravensberger Straße 10 G
33602 Bielefeld

brueggemann@fh-mittelstand.de

Dr. Katja Driesel-Lange

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Bispinghof 2B
48143 Münster

katja.driesel-lange@uni-muenster.de



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**

Zentrum für
Berufsorientierungs- und
Berufsverlaufsforschung

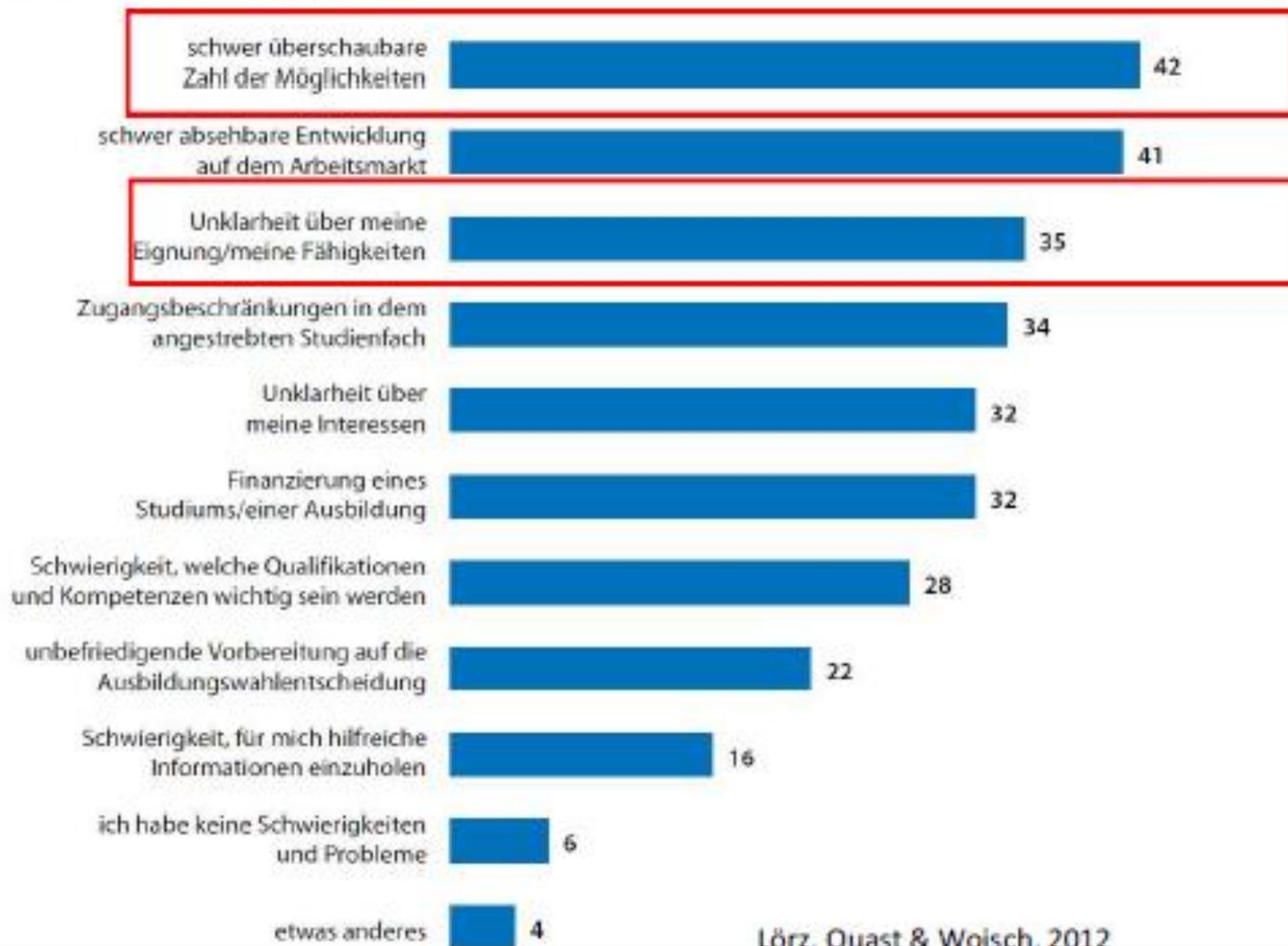


WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Studienberechtigte 2010 ein halbes Jahr vor Schulabgang:

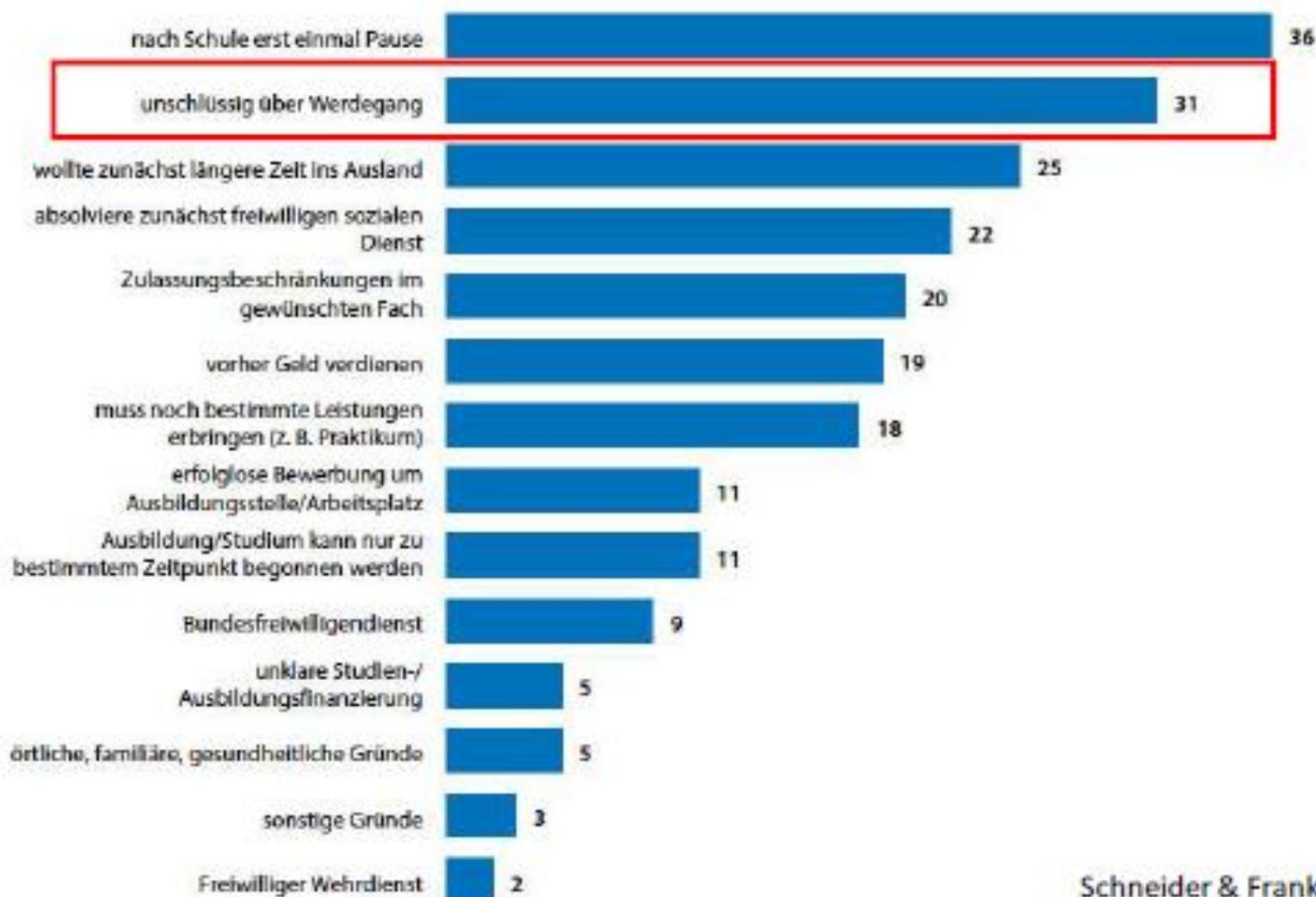
Persönliche Schwierigkeiten und Probleme bei der Wahl des nachschulischen Werdegangs

(in v. H., Mehrfachnennung möglich)



Lörz, Quast & Woisch, 2012

Studienberechtigte 2012 ein halbes Jahr nach Schulabschluss: Gründe für die verzögerte Aufnahme einer Berufsausbildung bzw. eines Studiums (in v. H. der Studienberechtigten mit verzögertem Übergang; Mehrfachnennung möglich)



Empfehlungen zum Rahmen von BSO an Gymnasien aus der BBFI-Studie „Bedarfe und Verbesserungspotentiale der Studien- und Berufsorientierung an Gymnasien“

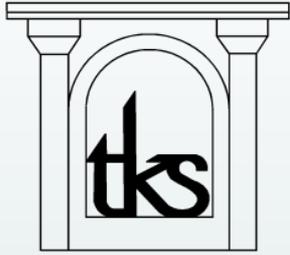
(Auszug aus dem noch nicht finalisierten Endbericht, Stand: 10.10.2017)

[...]

Individuelle Begleitung

Forschungsergebnisse zur BSO und auch zu zahlreichen anderen Bereichen wie der Jugendhilfe, Arbeitsmarktpolitik und (Weiter-)Bildungsberatung zeigen, dass **individuelle Begleitung und Beratung große Wirkungen** entfalten. Die Erfahrung [...] der befragten Gymnasien [...] bestätigen diese Ergebnisse und belegen, dass das Angebot von vielen Schülerinnen und Schülern genutzt wird, besonders auch solchen, die sich **nicht sichtbar** in dem Berufswahlprozess **engagieren**. Voraussetzung dafür sind die **personelle Kontinuität** der Begleitung und ihre **wertschätzende Haltung**.

[...]



Theodor-Körner-Schule

Städtisches Gymnasium

Konzept zur Umsetzung des SBO 2.1

Schulische **prozessorientierte**
Begleitung und Beratung

Werden die Ergebnisse der SINUS-Lebenswelten-Jugendstudie betrachtet, die unter anderem auch die beruflichen Orientierungen von Jugendlichen untersucht, so zeigen sich unterschiedliche, milieuspezifische Orientierungen, Reaktionen und Strategien der Jugendlichen auf die individualisierten und zugleich pluralisierten Arbeits- und Lebensformen (Calmbach, Thomas, Borchard & Flaig, 2012). Die unterschiedlichen Orientierungen hin zu bestimmten Berufssparten („klassisch“, „unkonventionell“, „extravagant“) wie auch die Orientierung an unterschiedlichen Mentoren (Eltern/nahes Umfeld, Praktika, Peers) erfordern berufswahlunterstützende Maßnahmen, die diese verschiedenen Strategien berücksichtigen. Eine flächendeckende Maßnahme für alle Jugendlichen, wie dies beispielsweise das Land NRW derzeit praktiziert, kann den Bedarfen der Jugendlichen nicht gerecht werden. Maßnahmen zur Unterstützung der Berufswahl sollten milieuorientiert und damit habitussensibel sein. Dies bedeutet nicht, die Jugendlichen automatisch in eine milieutypische Richtung zu lenken, sondern viel

Quelle: Behrens/Ganß/Schmidt-Kodenberg: Berufsorientierung in einer postmodernen, diversitätsgeprägten Gesellschaft. Ein Beitrag zu einer differenzierten Sicht auf Berufsorientierungsprozesse und berufswahlunterstützende Maßnahmen. In: Instrumente zur Berufsorientierung. Pädagogische Praxis im wissenschaftlichen Diskurs. Hrsg.: Brüggemann/Driesel-Lange/Weyer. Münster 2017. S. 34